

Andreas Schöni
Weihergasse 10
CH-3005 Bern
Tel. +41 (0)31 312 19 69
Fax.+41 (0)31 312 19 62
E-Mail a.schoeni@bluewin.ch
<http://www.schoenibern.ch>

Reparaturprotokoll Musettenbass Inv. BHM 5548b

BHM
Helvtiaplatz 5
CH- 3000 Bern

Holzarbeiten

1. Die Risse im Oberstück (1) und Becher (3) im Bereich der Zapfenherzen wurden verschlossen.
2. Das ausgebrochene Stücke am Schallbecher wurde eingeleimt, die offenen Risse gesichert.



3. Die alten, ungenügenden Fadenwicklungen sind entfernt worden. Mit gewachstem Faden wurden neue erstellt. Wie auf dem untenstehenden Bild 1 ersichtlich ist, besteht nur am Oberstück ein schwacher Einstich, um die nötigen Faden aufzubringen. Am untersten Zapfen, welcher für einen guten Sitz und die Haltung des Bechers verantwortlich ist, gibt es keinen Einstich. Es lässt sich keine genügende Fadenwicklung aufbringen. So wurden lediglich einige Umgänge Faden mit Gelak fixiert. Beim Hantieren in zusammengestecktem Zustand muss dieser Tatsache Rechnung getragen werden.

1



2



4. Die Ausgebrochenen Stellen des Becherrandes wurden so belassen, da das ausgebrochene Holz fehlt.



Der Restaurator Michael Fischer/ Bern hat Retouchen an der Bemalung als unnötig erachtet. Nebenbei hat er die Blumenmotive als Goldbemalungen geortet.

Metallarbeiten

1. Die zwei fehlenden Messingzwingen an Oberteil und Schallstück wurden aus Sicherheitsgründen ergänzt um eine erneute Rissgefahr zu minimieren.



2. Der nicht mehr sitzende Messingring am Mittelstück (Bildmitte) war an der Lötstelle gerissen. Der Ring wurde eingezogen, mit Messinglot neu gelötet und aufgeleimt.

Allgemeine Bemerkungen:

- Die Klappen weisen zum Teil keine Federn mehr auf.
- Die in die Holzwülste eingeschobenen Platten mit Drücker und Klappe sind nicht mehr gut verankert und können herausfallen. Der für das dritte Griffloch verantwortliche Klappenbock war bereits beidseitig ausgebrochen und bei einer früheren Reparatur wieder verleimt worden.



- Der Anblasbogen weist an zwei Stellen Risse auf



Riss links



Gerissene Naht rechts

Bern, im Juli 2007
Andreas Schöni